

Norbert Göttler (Hrsg.)

NACH DER »STUNDE NULL«

Stadt und Landkreis Dachau 1945 bis 1949



Herbert Utz Verlag · München

*Die Veröffentlichung dieses Werkes wurde vom Landkreis Dachau
und der Stadt Dachau gefördert.*



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2008

ISBN 978-3-8316-0803-4

Printed in Germany

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

INHALT

| | |
|---|-----|
| Vorwort | 11 |
| »Wiederaufbau unseres Heimatlandes«Zusammenbruch, Neubeginn und Wiederaufbau in Bayern | 13 |
| <i>Wilhelm Liebhart</i> | |
| Über den Sinn heimatgeschichtlicher Forschungen – am Beispiel Nachkriegsgeschichte im Landkreis Dachau | 28 |
| <i>Helmut Beilner</i> | |
| Die Besetzung der Gemeinden des Landkreises Dachau durch die US- Armee Ende April 1945 | 39 |
| <i>Günther Eckardt</i> | |
| »Die Lage ist katastrophal und kann zu Meutereien führen« Der Einsatz des »Internationalen Häftlings-Komitees« für die Mitgefangenen nach der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau . . . | 68 |
| <i>Hans-Günter Richardi</i> | |
| Das Wohnlager Dachau-Ost, Keimzelle eines neuen Stadtteils | 82 |
| <i>Uta Titze-Stecher und Peter Stecher</i> | |
| Die deutsche Wohnsiedlung im amerikanischen Camp 1948–1956 | 98 |
| <i>Reinhard Papenfuß</i> | |
| »Displaced Persons« und Flüchtlinge in Karlsfeld und Umgebung | 110 |
| <i>Petra Röhrle</i> | |
| Die internationalen Kinderzentren im Kloster Indersdorf 1945–1948 . . | 133 |
| <i>Anna Andlauer</i> | |
| Das Lager Wagenried | 153 |
| <i>Eleonore Philipp</i> | |

| | |
|---|-----|
| Die »Repatriierung« der osteuropäischen Häftlinge, Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter nach der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau | 164 |
| <i>Marc Stegherr</i> | |
| Die Dachauer Prozesse | 178 |
| <i>Robert Sigel</i> | |
| Entnazifizierung in der Stadt Dachau | 194 |
| <i>Paul Hoser</i> | |
| Marshall-Plan und Währungsreform. Neubeginn in Handel, Handwerk und Landwirtschaft | 243 |
| <i>Karin Schwenke und Brigitte Fiedler</i> | |
| Die Gründung der CSU im Landkreis Dachau | 262 |
| <i>Von Helmuth Freunek</i> | |
| Andere Parteien und politische Gruppen | 268 |
| <i>Norbert Göttler</i> | |
| Die SPD in Stadt und Landkreis Dachau | 269 |
| <i>Anke Drexler</i> | |
| Wiederaufbau der Verwaltung in Stadt und Landkreis Dachau nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges | 289 |
| <i>Andreas R. Bräunling</i> | |
| Die katholische Kirche des Landkreises nach der »Stunde Null« | 312 |
| <i>Norbert Göttler</i> | |
| Nachkriegsgeschichte der evangelischen Kirchengemeinde in Stadt und Landkreis Dachau | 325 |
| <i>Erwin Müller und Hans Joachim Reichelt</i> | |

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Über Nacht war der braune Spuk vorbei. Altomünster in der Nachkriegszeit | 331 |
| <i>Wolfgang Graf</i> | |
| Nachkriegszeit in der Gemeinde Pfaffenhofen an der Glonn | 355 |
| <i>Katharina Axtner</i> | |
| Das Kriegsende und die ersten Nachkriegsjahre in der Gemeinde Röhrmoos | 367 |
| <i>Franz Thaler</i> | |
| Kriegsende und Neubeginn in Vierkirchen | 387 |
| <i>Helmut Größ</i> | |
| Die Autorinnen und Autoren | 401 |

VORWORT

Das Thema »Dachau und das Dritte Reich« steht seit 1945 zu Recht im Mittelpunkt historischer Forschung und weltweiter Aufmerksamkeit. Umso erstaunlicher ist, dass das Augenmerk in der Regel mit dem Einmarsch der Amerikaner und der Befreiung des Konzentrationslagers endet. Während die deutsche Nachkriegsgeschichte in ihren großen Zügen weitgehend erforscht und dargestellt ist, gibt es in der regionalen Geschichtsforschung immer noch bemerkenswert große Lücken. Das gilt auch für Stadt und Landkreis Dachau. Mit Ausnahme weniger Einzelpublikationen und Ausstellungen wurde diese grundlegende geschichtliche Phase in der Regel nur knapp und cursorisch abgehandelt. Ein Buch wie das vorliegende kann nicht den Anspruch erheben, diese Lücke vollständig zu füllen, es kann aber dazu beitragen, einen entsprechenden Forschungsprozess zu unterstützen und bei den Lesern historisch begründete Wahrnehmungs- und Identifikationsprozesse in Bezug auf ihre nähere Heimat in Gang zu setzen.

Dreiundsechzig Jahre nach Kriegsende sind nur mehr wenige Zeitzeugen dieses dramatischen Umbruchprozesses am Leben. Granattrichter sind verfüllt, Flüchtlingsbaracken und provisorische Wohnsiedlungen niedergefallen. Sogar die erste Generation jener winzigen Einfamilienhäuser, die nach dem Krieg entstanden, musste mittlerweile fast vollständig einer verdichteten Wohnbebauung weichen. Es ist ein bekanntes, nicht nur auf Dachau beschränktes Phänomen, dass die historische Reflexion zeitlichen Abstand zu ihrem Gegenstand braucht. Offenbar ist es auch so, dass die Enkelgeneration sachlicher den Blick auf Geschehenes werfen kann, als die Betroffenen selbst.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs hat unendliches Leid über die Menschen vieler Nationen gebracht, es hat Chaos und Gewalt auch in den Landkreis Dachau getragen. Diese zerstörerischen Kräfte waren die direkte Folge der Jahre 1933 bis 1945, in denen ein verbrecherisches Regime jede Form von Menschenwürde und Menschenrecht außer Kraft gesetzt hat. Das vorliegende Buch beschäftigt sich schwerpunktartig mit brennenden Themen der Dachauer Nachkriegsgeschichte: Besetzung und Zusammenbruch, Auflösung des Konzentrationslagers und Umwandlung in Internierungslager und Flüchtlingslager, Ankunft und Integration der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, Rückführung der »displaced persons«, Entnazifizierung und Dachauer Pro-

zesse, Aufbau neuer Strukturen in Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Kirche. Nach einer grundlegenden Übersicht wird der Blick auf einige konkrete Landkreisgemeinden und ihre Lebenssituation geworfen.

Der vorliegende Band fordert dem Leser einiges ab. Packende Schilderungen von Zeitzeugen sind rar, geeignetes Fotomaterial aus verständlichen Gründen ebenso. Man hatte in dieser »schlechten Zeit« – wie man sie nannte – anderes zu tun als zu schreiben oder zu fotografieren. Vieles muss daher heute rekonstruiert und abstrakt nachvollzogen werden. Die Verschiedenheit der Autorinnen und Autoren, die sich dieser Aufgabe angenommen haben, bedingt eine Vielfalt an Darstellungsformen und Meinungen. Es war nicht die Absicht des Herausgebers, diese Pluralität rigide zu vereinheitlichen. Jeder Beitrag spiegelt auf seine Weise die vielgestaltige Nachkriegsgeschichte Dachaus wider, auch ihre Widersprüche und Ungereimtheiten. Das gilt auch für die Frage, inwieweit es für den Landkreis Dachau wirklich eine »Stunde Null« gegeben hat oder nicht. Noch einmal: Dieses Buch versteht sich nicht als Endpunkt einer Diskussion, sondern als Beginn und Anregung.

Mein Dank gilt den Autorinnen und Autoren, die sich in einem Arbeitskreis der Kreisheimatpflege diesem Projekt gewidmet haben, und allen Zeitzeugen und Informanten. Mein Dank gilt zudem dem Landkreis Dachau und der Großen Kreisstadt Dachau, die durch ihre finanzielle Förderung das Projekt erst ermöglicht haben.

Dr. Norbert Göttler

Kreisheimatpfleger und Herausgeber

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN

Anna Andlauer,

Lehrerin am Gymnasium Indersdorf. Mitglied und zeitweilige Vorsitzende des zeitgeschichtlichen Vereins »Zum Beispiel Dachau«. Forschungsaufenthalte in England und den USA. Veröffentlichte eine Biografie über den Häftling mit der Nummer 1 im KZ Dachau.

Katharina Axtner,

geboren 1957, betreibt seit vielen Jahren Geschichtsforschung in ihrer Heimatgemeinde Pfaffenhofen/Glonn.

Professor Dr. Helmut Beilner,

geboren 1940 in Witkowitz (Mähren), wohnt seit 1946 in den Landkreisen Aichach und Dachau. Seit 1983 Professor für Didaktik der Geschichte an den Universitäten Passau und Regensburg. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Didaktik der Geschichte.

Andreas R. Bräunling,

geboren 1967 in Bayreuth. Seit 1997 hauptamtlicher Dachauer Stadtarchivar, seit 2003 zusätzlich ehrenamtlicher Kreisarchivpfleger des Landkreises Dachau.

Anke Drexler M. A.,

Jahrgang 1965, Studium Politikwissenschaft, Geschichte und Germanistik in Mainz und Freiburg. Lebt seit 15 Jahren in Bayern, interessiert sich für Zeitgeschichte und die Geschichte der Stadt Dachau.

Dr. Günther Eckardt,

geboren 1945 in Fürstenfeldbruck, seit 1982 Lehrer für Geschichte, Deutsch, Sozialkunde und Ethik am Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau.

Brigitte Fiedler,

geboren in Dachau, Beschäftigung mit lokaler Zeitgeschichte und Ausbildung zur Gästeführerin durch Altstadt und KZ-Gedenkstätte Dachau.

Helmuth Freunek,

geboren 1941 in Brünn (Mähren), bis 2005 Lehrer für Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und Ethik an der Dr.-Josef-Schwalber-Realschule in Dachau.

Dr. Norbert Göttler,

geboren 1959 in Dachau. Theologe und Historiker, arbeitet als Schriftsteller, Publizist und Fernsehregisseur. Lehrbeauftragter der Hochschule für Philosophie SJ, München. Mitglied des deutschschweizer PEN-Zentrums. Kreisheimatpfleger des Landkreises Dachau.

Wolfgang Graf,

geboren 1956 in Altomünster. 2. Bürgermeister der Gemeinde, Verfasser von einigen Vereinschroniken und Mitautor des Heimatbuchs Altomünster.

Helmut Größ,

geboren 1943 in München, aufgewachsen in Esterhofen/Vierkirchen, Ingenieur. Ausbildung durch KAD/Region Aktiv zum Heimatforscher/Heimatpfleger, Redakteur der Vierkirchener Heimatblätter »Haus, Hof und Heimat«.

Dr. Paul Hoser,

geboren 1947 in Günzburg, Studium der Geschichte, Anglistik und politischen Wissenschaften an der Universität München, freier Historiker. Vorsitzender der Gesellschaft der Münchner Landeshistoriker, Mitglied des Instituts für bayerische Geschichte an der Universität München und der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft, Augsburg, Beirat des Memminger Forums für schwäbische Regionalgeschichte. Veröffentlichungen zur Regional- und zur Pressegeschichte sowie zur deutschen und europäischen Geschichte.

Professor Dr. Wilhelm Liebhart,

seit 1989 Professor für Geschichte, Politik und Literatur an der Fachhochschule Augsburg, Mitglied der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft und der Historischen Sektion der Academia Benedictina Bavarica. Herausgeber der heimatkundlichen Vierteljahresschrift »Amperland« für die Landkreise Dachau, Freising und Fürstentfeldbruck.

Erwin Müller,

geboren 1937 in der Ukraine, wohnhaft von 1945 bis 1950 in Ampermoching, ab 1950 in Dachau. Langjähriges Mitglied im Kirchenvorstand der Friedenskirche Dachau.

Reinhard Papenfuß,

Angehöriger der VI. Bereitschaftspolizei-Abteilung in Dachau. Langjährige Forschungsarbeit über das ehemalige SS-Ausbildungslager und das US-Camp, von dem die Bereitschaftspolizei ihr Areal übernahm.

Eleonore Philipp,

Gründungsmitglied des zeitgeschichtlichen Vereins »Zum Beispiel Dachau«, Forschungsschwerpunkt: Priesterhäftlinge im KZ Dachau.

Hans-Joachim Reichelt,

geboren 1935 in Breslau, wohnt seit 1949 in Dachau. Engagiert in der Evangelischen Friedenskirche und im Seniorenbeirat der Großen Kreisstadt Dachau.

Hans-Günter Richardi,

geboren 1939 in Berlin, Redakteur der »Süddeutschen Zeitung« mit Spezialgebiet Zeitgeschichte, zahlreiche Buchveröffentlichungen. Langjähriger Vorsitzender des zeitgeschichtlichen Vereins »Zum Beispiel Dachau«. Herausgeber der »Dachauer Dokumente«.

Petra Röhrle,

geboren 1947 in Limmritz (Sachsen), wohnhaft in Karlsfeld-Rothschwaige. Lehrerin für Deutsch und Geschichte am Gymnasium München-Moosach, seit 2001 beurlaubt.

Karin Schwenke,

geboren und aufgewachsen in Dachau, Bibliothekarin in München. Seit 1998 Referentin an der KZ-Gedenkstätte Dachau und seit 2003 Gästeführerin für die Stadt Dachau.

Dr. Robert Sigel,

Lehrer für Geschichte, Deutsch und Sozialkunde am Josef-Effner-Gymnasium Dachau, Lehrbeauftragter der Universität München und der Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildung. Zahlreiche Publikationen zum Thema Zeitgeschichte.

Peter Stecher,

geboren 1939 in Dresden, Diplompolitologe. Langjähriger Besucherbetreuer in der KZ-Gedenkstätte Dachau.

Dr. Marc Stegherr,

geboren 1968, wohnhaft in Schwabhausen. Slawist und Osteuropahistoriker, Dozent für Landeskunde Südosteuropas am Institut für slawische Philologie der Universität München. Gästebetreuer an der KZ-Gedenkstätte Dachau.

Franz Thaler,

geboren 1936, in Röhrmoos aufgewachsen, Papiermachermeister. Seit 1966 Zusammenstellen eines Bildarchivs von Ereignissen in der Gemeinde, Mitautor von drei Bildbänden über die Gemeinde Röhrmoos.

Uta Titze-Stecher,

geboren 1942 in Posen (Polen), Sonderpädagogin. Von 1990 bis 2002 Mitglied des Deutschen Bundestags für den Wahlkreis Dachau-Fürstenfeldbruck.

Bildnachweis

Aus dem Privatarchiv der jeweiligen Autoren:

S. 111, S. 135, S. 145, S. 155, S. 245, S 271, S. 327, S. 369

Stadtarchiv Dachau: sonstige